



7. Juni 2019



Pilotprojekt in Frankfurt: RMV-Tochter fahma kauft autonome Fahrzeuge für Testbetrieb



Testfeld am nördlichen Mainufer ab Herbst / Pilotprojekt von RMV, traffiQ und VGF

Vier autonome Fahrzeuge werden bald den Fahrzeugpark der RMV-Tochter fahma erweitern. Voraussichtlich ab Herbst werden zwei der selbstständig fahrenden Kleinbusse auf einem Teilstück des für den Autoverkehr gesperrten nördlichen Mainufers in Frankfurt getestet. Die anderen zwei Fahrzeuge werden in weiteren Testfeldern im RMV-Gebiet eingesetzt, vor allem im ländlichen Raum.

"Voll elektrisch, CO2-frei, leise, sicher, und effizient - Autonomes Fahren ist einer der Trends der Zukunft und bietet uns eine vollkommen neue Möglichkeit, mobil zu sein", so Prof. Knut Ringat, Geschäftsführer des RMV. "Die Anschaffung der vier Fahrzeuge ist für uns enorm wichtig, um in Pilotprojekten frühzeitig Erfahrungen mit der neuen Technologie zu sammeln und einschätzen zu können, wie man sie in den öffentlichen Nahverkehr integrieren kann."

Projekt wird wissenschaftlich begleitet

"Natürlich wird das Pilotprojekt am nördlichen Mainufer wissenschaftlich begleitet, um die für zukünftige Mobilitätskonzepte essentiellen Fragestellungen fundiert beantworten zu können. Die Stadt Frankfurt wird damit eine wichtige Rolle bei der Erprobung autonomer Fahrzeuge einnehmen", sagt Frankfurts Verkehrsdezernent Klaus Oesterling.

RMV

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Unternehmenskommunikation

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 294 112
pressestelle@rmv.de
www.rmv.de

traffiQ

Lokale Nahverkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH

Unternehmenskommunikation

Stiftstraße 9 - 17
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 212 26 893
presse@traffiQ.de
www.traffiQ.de

VGF

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH

Unternehmenskommunikation

Kurt-Schumacher-Straße 8
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 213 27 495
presse@vgf-ffm.de
www.vgf-ffm.de

"Neue Technologien sind immer mit Emotionen verbunden. Wir möchten mit der Teststrecke in Frankfurt die Mobilität von Morgen erlebbar machen und die Frankfurter dafür begeistern", sagt der traffiQ-Geschäftsführer Tom Reinhold, dessen Unternehmen die Planung der Infrastruktur für die Teststrecke und die Abstimmung mit den lokalen Behörden übernimmt.

"Im vergangenen Jahr haben wir bereits erste Erfahrungen mit einem autonom fahrenden Fahrzeug gesammelt. Auf der Teststrecke mitten in Frankfurt können Interessierte diese neue Technologie nun wieder erleben. Damit alles reibungslos läuft, stellen wir den technischen Support und das Personal zur Verfügung", erklärt Michael Ruffer, Geschäftsführer der VGF, die den Testbetrieb organisiert und überwacht und zudem die notwendige Infrastruktur bereitstellt und betreut.